

Als ältester Stadtverordneter immer noch einer der aktivsten

Seinen 80. Geburtstag feierte, wie schon kurz berichtet, gestern Prof. Dr. Horst Schmidt-Böcking, Im Vogelshaag 8. In der Kelkheimer Kommunalpo-



litik ist er seit dem Jahr 2000 als Stadtverordneter aktiv und machte immer wieder auf Verkehrsprobleme in Kelkheim aufmerksam. Er kritisierte nicht nur, sondern hatte auch Vorschläge für Verbesserungen zur Hand. Der Träger des Bundesverdienstkreuzes Erster Klasse gab schon, bevor die Diskussionen um den Feinstaub in den Straßen in der Bundesrepublik aufflammten, bei Experimenten mit Schülern Hinweise auf die Schädlichkeit dieser Entwicklung.

Zu seiner ehrenamtlichen Arbeit gehört auch das Engagement für die Bürgerstiftung Kelkheim, in der er zweiter Vorsitzender ist. So rief Prof. Dr. Horst Schmidt-Böcking den ganz in seinem Metier liegenden Schülerwettbewerb „MINT-Spitzen“ ins Leben, in dem herausragende Leistungen in Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik gefördert werden.

Mittlerweile ist sein Hobby das Spielen der Posaune; immer wieder trifft man ihn zusammen mit dem Posaunen-Chor bei musikalischen Veranstaltungen der Evangelischen Gemeinde.

Als emeritierter Professor der Johann-Wolfgang-von-Goethe-Universität in Frankfurt am Main hat er auch heute noch ei-

nen Arbeitsplatz in seinem früheren Institut. Im Jahre 2007 hat er für seine Arbeiten auf dem Gebiet der Atom- und Molekülphysik den Davisson-Germer-Preis 2008 der Amerikanischen Physikalischen Gesellschaft (American Physical Society APS) erhalten, einer der wichtigsten Preise, der in der Physik überhaupt vergeben wird. Seine Erfindung des „Coltrims-Reaktionsmikroskopes“ machte es möglich, die Elektronendynamik in Reaktionen in Atomen und Molekülen mit bisher unerreichter Präzision dreidimensional und zeitaufgelöst zu beobachten. Dieser Preis ist zusammen mit dem Schawlow-Preis der renom-



mierteste Preis der APS auf dem Gebiet der Atom- und Molekülphysik (AMO) und der Quantenoptik. Prof. Dr. Horst Schmidt-Böcking ist der 20. Preisträger der AMO und der erste Nichtamerikaner, der diesen Preis erhielt.

Im Jahre 2009 erhielt Prof. Dr. Horst Schmidt-Böcking das Bundesverdienstkreuz Erster Klasse. 2010 hat ihm die Deutsche Physikalische Gesellschaft (DPG) für seine Leistungen auf dem Gebiet der Atom- und Molekülphysik die Stern-Gerlach-Medaille verliehen. Die jährlich nur einmal zu vergebende Stern-Gerlach-Medaille ist die höchste Auszeichnung, die die DPG

an einen Experimentalphysiker vergeben kann. Die Ehrendoktorwürde der Universität Kassel wurde ihm 2018 verliehen.

Seit seiner Emeritierung beschäftigt er sich sehr intensiv mit der Physikgeschichte der Frankfurter Universität. Als Ergebnis dieser Arbeiten hat er in den vergangenen Jahren acht Bücher zum Wirken des Frankfurter Nobelpreisträgers Otto Stern publiziert.

Im Jahr 2016 erhielt er die Heinrich-Freiherr-von-Gagern-Plakette in Silber für seine mehr als 15 Jahre ehrenamtliche Tätigkeit in der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Kelkheim (Taunus).

Bürgermeister Kündiger: „Prof. Dr. Horst Schmidt-Böcking ist eine herausragende Persönlichkeit unserer Stadt, sein Engagement für Kelkheim ist vorbildlich.“

Prof. Dr. Horst Schmidt-Böcking ist mit achtzig Jahren zwar der älteste Stadtverordnete, aber nach wie vor zählt er zu den aktivsten. Zu vielen Themen entwickelt er Vorschläge, immer wieder initiiert er neue Aktionen. Auch für die Übernahme des Stromnetzes durch die Stadt, die noch in diesem Jahr beschlossen werden soll, hat er sich sehr stark eingesetzt“.



Die Bilder: oben Horst Schmidt-Böcking im Dezember 2007 beim Empfang zu seinen Ehren im Rathaus, mit der Feinstaub AG der EDS, als Stadtverordneter der SPD.